

Im Dienst für die Gesundheit der Menschen in Kreis und Stadt Gesundheitsamtsleiter Dr. Harald Michels in den Ruhestand verabschiedet

Seit 26 Jahren leitete er die Geschicke im Gesundheitsamt Trier-Saarburg: Dr. Harald Michels wurde vergangene Woche im Rahmen einer Feierstunde von Landrat Stefan Metzdorf in den Ruhestand verabschiedet. Mit dabei waren neben dem Oberbürgermeister der Stadt Trier, Wolfram Leibe, auch Polizeipräsident Friedel Durben und der Präsident der Bezirksärztekammer, Dr. Walter Gradel, sowie weitere Ehrengäste. Dr. Michels wird dem Gesundheitsamt aber trotz Ruhestand weiterhin beratend zur Seite stehen.

Schon früh zeichnete sich für Harald Michels ein Weg im öffentlichen Gesundheitsdienst ab. Praktikum in der Pflege und der erste Blick in einen OP-Saal: „Da wusste ich, dass ich Medizin studieren möchte“, sagte Dr. Michels in seiner Dankesrede. Insgesamt 36 Jahre arbeitete er dann zunächst in den Gesundheitsämtern Bitburg-Prüm, Wittlich und dann Trier-Saarburg. In dieser Zeit habe er viele besondere Momente erlebt und zahlreiche Menschen und ihre Geschichten kennenlernen dürfen, so Michels. „Ich danke all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denn ohne sie wäre die gute Arbeit nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt auch meiner Familie, die immer hinter mir gestanden hat, auch wenn sie manchmal zu kurz gekommen ist“, sagte Michels sichtlich gerührt.

Landrat Stefan Metzdorf würdigte Dr. Michels als ruhigen und kompetenten Mediziner: „Sie haben die Fähigkeit den



Dr. Harald Michels (Mitte) mit Frau Lydia und Hund Louis nimmt die Ernennungsurkunde zum Ehrenbeamten von Landrat Stefan Metzdorf (2.v.l.) entgegen. Es gratulieren Oberbürgermeister Wolfram Leibe (l.) und Polizeipräsident Friedel Durben (r.).

Menschen in Kreis und Stadt auch in bewegten Zeiten ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Die Botschaft war immer: Dr. Michels hat die Sache im Griff. Das ist insbesondere in Krisenzeiten nicht zu unterschätzen.“ Sein Fokus sei stets die Fürsorge und Vorsorge im Sinne der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger gewesen, so Metzdorf weiter. „Das Gesundheitsamt kann man sich ohne Sie nicht vorstellen. Auch im Namen von Oberbürgermeister Wolfram Leibe darf ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen“, betonte der Landrat.

Das Gesundheitsamt ist neben dem Landkreis auch zuständig für die Stadt Trier mit insgesamt rund 250.000 Men-

schen. Ob Feuerwehr, Polizei, Krankenhäuser oder die Universität – in seiner Zeit als Leiter hat Michels ein breites Netzwerk aufgebaut.

Ernennung zum Ehrenkommissar

Polizeipräsident Friedel Durben dankte Harald Michels für die Unterstützung: „Sie waren für die Polizei immer ein wichtiger Ansprechpartner. Wenn unsere Kolleginnen und Kollegen Sie brauchten, waren Sie immer zur Stelle – Tag und Nacht. Daher darf ich Sie heute für Ihre besonderen Verdienste zum Ehrenkommissar ernennen.“

Seit vergangenen Freitag ist Dr. Harald Michels offiziell aus dem Dienst ausgeschieden. Die Stelle der Gesundheitsamtsleitung ist seither vorerst vakant. Die Aufgaben übernimmt übergangsweise die stellvertretende Leiterin Sabine Becker mit Unterstützung durch den Geschäftsbereichsleiter Joachim Christmann. Doch auch Dr. Michels wird weiterhin beratend tätig sein: So ernannte Landrat Metzdorf ihn bis zum Ende des Jahres zum Ehrenbeamten des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Weiteres:

Seite 2 | Große Begeisterung beim Ferienprogramm

Seite 2 | Neues Busnetz gestartet

Seite 3 | Landrat in St. Martinus-Schule zu Gast

Seite 4 | Stellenausschreibung

Seite 5 | Seniorenbeirat: Infos zur Grundsteuerreform

Seite 6 | Öffentliche Bekanntmachung

Mit Rhythmus, Spiel und Spaß in die Sommerferien starten Ferienaktion des Kreises war ein Erfolg / Dank an die Betreuungskräfte

Ob Trommeln, ein Mitmach-Theaterstück oder ein Schwimmbad-Besuch – die Ferienaktion des Kreises kann auch in diesem Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot machen. Rund 300 Kinder aus dem Kreis sind dabei. Landrat Stefan Metzdorf besuchte in dieser Woche den Standort Gutweiler und hob dabei insbesondere die Leistung der Betreuungskräfte hervor.

Rund 45 Betreuerinnen und Betreuer engagieren sich ehrenamtlich, um die Ferienaktion möglich zu machen. Sie wurden im Vorfeld von der Kreisjugendpflege geschult, begleiten die Kinder bei ihren Programmpunkten und organisieren selbstständig verschiedene Aktivitäten wie den Kennenlernetag oder das Abschlussfest. „Die Betreuungskräfte haben eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Als Eltern möchte man seine Kinder in guten Händen wissen. Die pädagogische Arbeit, die hier geleistet wird, ist immens wichtig. Darum möchte ich allen Ehrenamtlichen meinen Dank aussprechen“, so Metzdorf.



Volker Maurer ist 25 Jahre als Betreuer dabei.



Landrat Stefan Metzdorf (hinten, Mitte) besuchte gemeinsam mit dem Leiter des Kreisjugendamtes, Andreas Beiling (hinten, r.) und der Kreisjugendpflegerin Bettina Krüdenner (hinten, 2.v.l.) den Standort in Gutweiler.

Dazu passend begeht Volker Maurer, ein Betreuer aus Oberemmel, in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. „Das ist wirklich beeindruckend“, so Metzdorf. Volker Maurer ist durch seine Kinder zum Ferienspaß gekommen. „Damals konnte ich nur die ersten beiden Wochen der Sommerferien Urlaub bekommen. Meine Kinder wollten aber unbedingt beim Ferienspaß teilnehmen. Also habe ich dann gesagt: Wir machen das zusammen“, erzählte Maurer. Seit 1997 ist er nun dabei und hat viele Kinder seitdem betreut. Teilweise seien diese später als Betreuungskräfte wieder bei ihm gewesen. Seinen Enkel wird er wohl im kommenden Jahr betreuen. „In den Jahren hat man viele tolle Aktionen mitgemacht. Beson-

ders begeistert haben mich die Seifenkistenrennen, aber auch der Besuch am Nürburgring“, so Maurer. Das Programm habe jedes Jahr viel zu bieten.

Dies sei der Kreisjugendpflege und den Kooperationspartnern zu verdanken, betonte der Landrat und bedankte sich für die Vorbereitung und Organisation.

Engagement in der Jugendarbeit

Wer Interesse hat, sich gemeinsam mit vielen anderen ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit des Kreises zu engagieren, kann sich jederzeit bei der Kreisjugendpflege melden unter jugendpflege@trier-saarburg.de

Neues Busnetz im Landkreis Birkenfeld gestartet ÖPNV-Verbindung zwischen Trier, Wittlich und Idar-Oberstein

Mit einer Sternfahrt von Idar-Oberstein und Trier zum Nationalpark-Tor Erbeskopf haben der Nachbarverkehrsverbund des VRT (Verkehrsverbund Region Trier) und der Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) gemeinsam mit der Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Katrin Eder, und Landrat Stefan Metzdorf sowie weiteren Vertretern ein neues Busnetz im Landkreis Birkenfeld eröffnet.

Drei neue Buslinien führen auch ins VRT-Gebiet. Diese verbinden erstmals die Eifel, den Hunsrück sowie Idar-Oberstein und Trier und binden den Nationalpark Hunsrück-Hochwald besser an. Ministerin Katrin Eder sagte: „Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und die da-



Große Freude bei der Eröffnung der neuen Buslinie

durch erschlossenen Räume ist essentiell für den Klimaschutz.“ Christina Wind, Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Süd (ZSPNV Süd), der die Linien finanziert, meinte: „Wir haben uns angesehen, welche Verbindungen fehlen, die durch die Schiene nicht abgedeckt sind und freuen uns mit der Linie 800 und der Linie 840 neue Verbindungen im öffent-

lichen Nahverkehr zu schaffen, die eine landesweite Bedeutung haben.“ Auch Dr. Harald Egidi, der Leiter des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, begrüßt das neue Busnetz. Er sehe darin große Chancen für die Bildungsarbeit und den Tourismus. Weitere Informationen zu den RNN-Buslinien finden sich unter www.rnn.info/mehrbus

Zwischen neuem Spielgerät, Bientanz und Piraten

Landrat Stefan Metzdorf besuchte die Förderschule St. Martinus in Reinsfeld

„Wann kommt denn der Landpirat?“ – diese Frage hatte die Schulleiterin der St. Martinus Schule in Reinsfeld, Petra Falterbaum-Thomassin, von ihren Schülerinnen und Schülern erreicht. Zu Besuch in der kreiseigenen Förderschule kam aber letztendlich doch kein Pirat, sondern Landrat Stefan Metzdorf. In der Schulversammlung konnte er den Kindern und Jugendlichen dann erklären, welche Aufgaben ein Landrat hat.

Im Rahmen seiner Besuchsrunde durch alle kreiseigenen Schulen wollte Landrat Stefan Metzdorf auch den Alltag in der Förderschule für Lernen und Sprache in Reinsfeld kennenlernen. Darum lud die Schulleiterin ihn zu einer der regelmäßig stattfindenden Versammlungen aller Schülerinnen und Schüler ein. Die Kinder und Jugendlichen berichteten über besondere Projekte, eine Gruppe tanzte den Biene Maja-Tanz und die Schulgemeinschaft stimmte gemeinsam das Fuchselied an. Das hatten sie im Vorfeld extra für Landrat Metzdorf umgedichtet.

Der Landrat zeigte sich begeistert: „Vielen Dank, dass ich Teil dieser Versammlung sein durfte. Es zeigt mir sehr deutlich, wie



Austausch in der St. Martinusschule Reinsfeld (v.l.): Jörg Schönenberger, stellvertretender Schulleiter, Landrat Stefan Metzdorf, Schulleiterin Petra Falterbaum-Thomassin, Rolf Rauland, Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung

eng die Schulgemeinschaft hier zusammenhält. Es macht Spaß, jeder macht mit und man kann mit einem Lächeln zurück in die Unterrichtsräume gehen.“

Rutsche und Kletterwand

Auf dem Pausenhof der kreiseigenen Schule durfte Landrat Metzdorf außerdem gemeinsam mit der Schülerversammlung (SV) ein neues Spielgerät in Betrieb nehmen. Die SV hatte das Gerät selbst ausgesucht. Es bietet vielfältige Spielmöglichkeiten – wie eine Rutsche, eine Kletterwand und ein Balance-Seil.

Bei einem anschließenden Rundgang durch die Schule tauschte sich der Landrat mit der Schulleiterin sowie dem stellvertretenden Schulleiter Jörg Schönenberger über aktuelle Herausforderungen aus. Da immer mehr Kinder und Jugendliche die Martinus-Schule besuchten, habe man mittlerweile einen erhöhten Raumbedarf. So musste übergangsweise ein Musikraum zum Klassenzimmer umfunktioniert werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Schule sei die Verbesserung der Mittagsverpflegung, so die Schulleitung.



Dehnübung beim Projekt „Gesunde Ausbildung“ für Nachwuchskräfte der Kreisverwaltung

Guter Start ins Berufsleben

Azubi-Gesundheitstag in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Wie bereite ich mir ein leckeres und gesundes Mittagessen zu? Welche Dehn- und Mobilisationsübung für den Arbeitsplatz gibt es? Um diese und weitere Fragen ging es bei dem Projekttag „Gesunde Ausbildung“ der Techniker Krankenkasse für die Auszubildenden und Anwärter der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

Das Projekt soll helfen, gesundheitsförderliche Verhaltensweisen in den Ar-

beitsalltag zu integrieren. Gemeinsam mit einer externen Fachreferentin wurden die Themen Bewegung, Ernährung, Motivation und Stress bearbeitet. Dabei wurde viel Hintergrundwissen vermittelt, aber auch praktische Übungen beispielsweise Entspannungseinheiten vorgestellt.

Organisiert wurde der Projekttag von der Gesundheitsmanagerin der Kreisverwaltung, Julia Greif.

Ausbildung

Deine Zukunft in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg!

Die Kreisverwaltung bietet für 2023 folgende Ausbildungsmöglichkeiten

Duales Studium als Kreisinspektoranwärter:in

Verwaltungswirt:in

Mehrere Auszubildende Verwaltungsfachangestellte:r (Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung) Medizinische:r Fachangestellte:r

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg findest Du unter www.trier-saarburg.de/ausbildung Ansprechpartner bei Fragen ist Stefan Baldy (Tel.: 0651 715-241; E-Mail: personalamt@trier-saarburg.de).

Kreis-Nachrichten**Redaktion**

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Stellenausschreibung

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittel-punkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit eine

Lehrkraft (m/w/d)**für Querflöte im Umfang von 16 Unterrichtsstunden/Woche.**

Der Arbeitseinsatz erfolgt an der Kreismusikschule des Landkreises Trier-Saarburg. Die öffentliche Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet Instrumentalunterricht mit allen gängigen Instrumenten an.

Aufgaben:

- Erteilung von Einzel- und Gruppenunterricht in Schweich, Saarburg und ggf. weiteren Orten innerhalb des Landkreises Trier-Saarburg nach Bedarf
- Beratung von Schülerinnen/Schülern und Eltern
- Selbständige Organisation und Durchführung von Schülervorspielen und Konzerten
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen
- Begleitung und Betreuung von Schülerinnen/Schülern bei der Teilnahme an
- Veranstaltungen und Projekten der Musikschule und deren Kooperationspartnern, insbesondere Konzerte/Vorspiele, Mitwirkung in Ensembles, Orchesterauf-führungen, Musikfreizeiten, Musikwettbewerbe (z.B. Jugend musiziert)
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, Dienstberatungen, Konferenzen, Fort- und Weiterbildungen

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Musik-/Instrumentalpädagogisches Studium im Fach „Querflöte“
- Freude und Erfahrung im Einzel- und Gruppenunterricht
- Methodisch fundiertes, zeitgemäßes und motivierendes Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Leistungsstufen
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei Kooperationen mit Musikvereinen und Schulen (Bläserklassen) u.a.
- Sicheres und freundliches Auftreten in der Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, dem Kollegium sowie Kooperationspartnern
- Hohes Maß an Teamfähigkeit und Engagement in allen Bereichen der Musikschularbeit
- Führerschein Klasse B mit eigenem PKW

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Eingruppierung erfolgt in der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Für fachliche Fragen steht gerne der Leiter der Kreismusikschule, Anton Gölle, unter der Tel.: 0651-715415 zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbe-ben bis zum 19. August 2022 an die

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
oder personalamt@trier-saarburg.de

Gymnasium bietet FSJ an

Vielfältige Aufgabenfelder, spannende Einblicke in das Berufsfeld Schule und ein Jahr zur persönlichen Orientierung und Entwicklung bietet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) an Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz. In der Region ist am Gymnasium Hermeskeil ein solches FSJ mit dem Start zum 5. September 2022 möglich.

Nach der eigenen Schullaufbahn ermöglicht das FSJ, die Perspektive zu wechseln und die Prozesse auf der anderen Seite der Schulbank mitzugestalten, um Einblicke in die Arbeit pädagogischer Berufe zu erhalten: Die Freiwilligen unterstützen die Lehrer:innen im Unterricht und bei der Aufsicht, begleiten die Kinder beim Mittagessen oder bei den Hausaufgaben, gestalten das Nachmit-tagsangebot und können sogar eine ei-gene AG anbieten.

Auch die Mitarbeit in der Verwaltung, technische Aufgaben oder die Unter-stützung des Hausmeisters sind mög-lich. Natürlich können die Aufgaben-felder aufgrund eigener Fähigkeiten und Interessen ergänzt und angepasst werden.

Als Freiwillige:r erhält man ein monat-liches Taschengeld, ist sozialversichert und nimmt an insgesamt 25 Bildungs-tagen teil. Zudem wird das FSJ in der Ganztagschule als Praxisteil bei der Erlangung der Fachhochschulreife aner-kannt.

Interessierte können sich informieren und bewerben beim kreieignen Gym-nasium Hermeskeil, Tel. 06503/952000 oder online beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz – Träger des FSJ – unter www.fsj-ganztagsschule.de.

Seniorenbeirat informiert zum Thema Grundsteuerreform

Im Zuge der Grundsteuerreform wird Privateigentum in Deutschland neu bewertet. Darunter fallen unbebaute und bebaute Grundstücke, Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen. Geschäfts- und Mietwohnungsgrundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Grundstücke und Betriebe – ein Mammutprojekt, das allein in Rheinland-Pfalz etwa 2,5 Millionen Haushalte betrifft. Da die derzeitige Abfrage insbesondere ältere Menschen vor Herausforderungen stellt, informiert der Seniorenbeirat zum Hintergrund und dem Vorgehen.

Das Bundesverfassungsgericht hat das derzeitige System der grundsteuerlichen Bewertung im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt. Darum ist eine Neuregelung nötig, die nach einer Übergangszeit ab dem 1. Januar 2025 gilt.

Wer muss eine Erklärung abgeben und in welcher Form?

Betroffen sind alle Personen mit Grundbesitz. Aus diesem Grund haben viele Häuser- und Grundstücksbesitzer in diesen Tagen Post vom Finanzamt bekommen. Darin werden die Menschen aufgefordert, im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Oktober dieses Jahres eine Feststellungserklärung auszufüllen und dem Finanzamt zu schicken. Auf Basis dieser Erklärung bewertet das Finanzamt den Grundbesitz neu, stellt einen Grundsteuerwert fest und erlässt einen Grundsteuermessbescheid, der ab 2025

in einen Grundsteuerbescheid nach reformiertem Recht einfließt.

Der Seniorenbeirat kritisiert, dass bereits der Einstieg in dieses Steuerreformprojekt mit Hürden und Hindernissen gespickt sei. Vor allem die Forderung, die Erklärungen elektronisch zu übermitteln und nur in ganz besonders gelagerten Ausnahmen die Abgabe in Briefform zu gestatten, sorge bereits am Beginn der Reform für viel Verdross. Diese Anordnung werde der Lebenswelt älterer Menschen oft nicht gerecht.

Hilfestellungen: Wo finde ich weitere Informationen?

Angesichts der Kritik am Zugang und Ausfüllen der Steuererklärung wird sich der Seniorenbeirat des Kreises in seiner nächsten Sitzung mit dieser Thematik beschäftigen und dazu einen Finanzexperten einladen, um mit ihm die aufgetretenen Schwierigkeiten zu diskutieren. Dabei sollen auch Wege erörtert werden, welche kurzfristigen Hilfen bei der Feststellungserklärung möglich sind und wie langfristig Verwaltungsvorgänge bürgernäher – und auch seniorengechter – gestaltet werden können.

Der Seniorenbeirat hat folgende Quellen als erste Hilfestellung zusammengetragen:

- Vordrucke und allgemeine Informationen zur Feststellung des Grundsteuerwerts: www.fin-rlp.de/grundsteuer

- Zugang und Klickanleitung „Mein ELSTER“: www.fin-rlp.de/elster
- Online-Portal „Grundsteuerlotse“, für Standardfälle (Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen, unbebaute Grundstücke): www.grundsteuererklarung-fuer-privateigentum.de/
- Ausfüllhilfen für die neuen Grundsteuerformulare: www.chip.de/downloads/Ausfuellen-der-Grundsteuer-Formulare-auf-Mein-ELSTER-Benutzerhandbuch_184336363.html
- Grundbuchauszug beim Vermessungs- und Katasteramt anfordern; dies ist auch schriftlich oder persönlich bei der Servicestelle möglich: www.lvermgeo.rlp.de/de/service/vermessung-und-katasteramter/
- Informationen zum Bodenrichtwert: www.boris.rlp.de
- Abgabe der Erklärung in Papierform: schriftlicher Antrag an das zuständige Finanzamt mit Begründung, dass insbesondere eine elektronische Datenübermittlung nicht möglich ist (z.B. fehlende technische Ausstattung, mangelnde Kenntnisse)
- Formen kostenbezogener Unterstützung: Software oder Steuerberatung

In Bitburg gibt es außerdem das Beratungsangebot „Donnerstag ist Grundsteuerstag“. Bis zum Fristablauf am 31. Oktober gibt es zu der neuen Steuererklärung an verschiedenen Standorten im Eifelkreis Informationen und praktische Hilfen bei der Registrierung in Elster.

Seniorenbeirat mit eigenen Internetauftritt

Der Seniorenbeirat des Kreises Trier-Saarburg ist ab sofort mit einem eigenen Bereich auf der Internetseite der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vertreten.

Dort finden sich neben den Kontaktdaten des Vorstandes, die Namen aller Mitglieder. Außerdem informiert der Seniorenbeirat dort über aktuelle Themen wie beispielsweise die Grundsteuerreform (s. Artikel oben). Daneben werden auch Veranstaltungshinweise veröffentlicht.

Informationen zum Seniorenbeirat finden sich ab sofort unter www.trier-saarburg.de/seniorenbeirat



Großen Zuspruch fand das Sport- und Spielfest, das kurz vor den Sommerferien im Gymnasium Hermeskeil auf dem Programm stand. Die kreiseigene Schule hatte unter dem Motto „GymHerm 4 Ukraine“ dazu eingeladen. Unter anderem wurde ein Spendenlauf als Farbenlauf durchgeführt, bei dem alle Teilnehmenden einen Spendenbetrag gesammelt hatten. Ziel der Schulgemeinschaft war es, die Strecke von Hermeskeil bis zur Grenze der Ukraine zu erlaufen (ca. 1500 Kilometer). Tatsächlich wurden sogar 1727 Kilometer erreicht. Insgesamt kamen über 5000 Euro an Spendengeldern zusammen, die auf die beiden Initiativen „Humanitäre Hilfe Trier e.V.“ und die „SOS-Kinderdörfer“ verteilt werden. Das Fest endete mit einem Konzert der Schulband „Hitzefrei“ und der symbolischen Übergabe der Spendensumme durch die Schülervertretung und den Schulelternbeirat.

Anträge für Landtausch

Das Dienstleistungszentrum ländlicher Raum (DLR) Mosel hilft der Landwirtschaft und dem Weinbau mit der Durchführung von Flurbereinigungsverfahren die Produktions- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Das DLR Mosel unterstützt aber auch Landtausche, die Grundstückseigentümer selbst untereinander vereinbart haben. Dafür bietet das DLR Mosel jährlich ein sogenanntes reiwilliges Landtauschverfahren als Sammelverfahren an.

Dabei können sich in den beiden Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg Grundstückseigentümer von landwirtschaftlichen und weinbaulichen Flächen beim DLR Mosel melden, die ihre Grundstücke miteinander tauschen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass durch den Tausch größere Bewirtschaftungseinheiten entstehen und somit die Agrarstruktur verbessert wird. Anträge zur Aufnahme in das Landtauschverfahren können ganzjährig gestellt werden. Nähere Informationen gibt Herr Theis, Tel.: 0651/9776-267, Fax: 0651/9776330, bernhard.theis@dlr.rlp.de



Kleine und große Schülerinnen und Schüler der Ruwertalschule in Waldrach begeisterten mit ausverkauften Zirkusvorstellungen und wuchsen über sich hinaus. Über 250 mitwirkende Kinder der kreiseigenen Schule präsentierten voller Stolz ihr Können in den verschiedenen Zirkusdisziplinen: Von Hula-Hoop über Bodenakrobaten, Glasbalance-Akrobaten, Trapezkünstlern, Drahtseilartisten, Clowns bis hin zu den Erstklässlern, die sich in wilde Löwen verwandelten, boten die Schülergruppen ein atemberaubendes Programm, das sie an drei Workshoptagen mit ihren Trainer:innen einstudiert hatten. Das große Finale bestand aus vier Aufführungen im Zirkuszelt, die einen krönenden Abschluss der Projektstage bildeten. Akrobaten, Artisten und Raubtiere faszinierten die Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde, die sich zahlreich rund um die Manege eingefunden hatten. Balsam für die Seele nach der langen Corona-Zeit - im Vordergrund stand das gemeinsame Miteinander, das Feiern des eigenen Könnens. Greifbar wurde der große Zusammenhalt zwischen Groß und Klein, das Vertrauen ineinander und die vielen neu gewonnen Talente. Der Dank der Ruwertalschule gilt dem Förderverein der Schule, dem Projektzirkus „Proscho“, dem Lehrerkollegium, dem Kreis als Schulträger mit Landrat Stefan Metzdorf sowie den zahlreichen Betrieben und Praxen, die sich als Sponsoren an dem Projekt beteiligten.

Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der vereinfachten raumordnerischen Prüfung gem. § 16 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 18 Landesplanungsgesetz (LPIG) zur Errichtung von zwei Einzelhandelsbetrieben in der Stadt Schweich (Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße, Landkreis Trier-Saarburg)

Die Kreisverwaltung Trier Saarburg - untere Landesplanungsbehörde - hat auf Antrag der B.K.R.K GbR, Schweich, eine vereinfachte raumordnerische Prüfung nach § 16 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 18 Landesplanungsgesetz (LPIG) zur Errichtung von zwei Einzelhandelsbetrieben in der Stadt Schweich (Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße, Landkreis Trier-Saarburg) eingeleitet.

Die B.K.R.K GbR plant die Errichtung eines Wasgau Lebensmittelmarkts mit einer geplanten Verkaufsfläche von ~ 1.550 m² und eines Rossmann Drogeriemarkts von ~ 700 m². Zielsetzung ist

die Prüfung der Raumverträglichkeit der Planung.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 15 Abs. 3 ROG i.V.m. § 17 Abs. 7 LPIG) werden die der vereinfachten raumordnerischen Prüfung zu Grunde liegenden Unterlagen in der Zeit vom 11.08.2022-12.09.2022 öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können auf der Homepage der Kreisverwaltung Trier-Saarburg www.trier-saarburg.de unter der Rubrik „Die Kreisverwaltung“ unter dem Bereich „Bekanntmachungen“ eingesehen werden.

Ergänzend dazu können die Unterlagen auch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich an der Römischen Weinstraße, Brückenstraße 26, 54338 Schweich, Zimmer 36, während der Dienstzeiten Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr, Montag bis Mittwoch 14.00-16.00 Uhr, Donnerstag von 14.00-18.00 Uhr eingesehen werden. Die Einsichtnahme in die ausgelegten Planunterlagen ist nur nach vorher-

iger Terminvereinbarung möglich. Die Terminvereinbarung kann telefonisch (06502/407-410, -413) oder per E-Mail (kopp.a@schweich.de, schneider.p@schweich.de) erfolgen.

Die Bekanntmachung sowie die o. g. Unterlagen sind ebenso unter der Internetadresse: www.schweich.de - Bauen und Wohnen - Planverfahren veröffentlicht. Stellungnahmen zur Planung können nach Ablauf der Auslegungsfrist bis zum 26.09.2022 schriftlich oder elektronisch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich abgegeben werden.

Die Äußerungen der Öffentlichkeit werden mit in die Abwägung eingestellt und das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird ortsüblich bekannt gemacht.

54290 Trier, 27.07.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
In Vertretung
Rolf Rauland, -Geschäftsbereichsleiter-